

Er scheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inzerate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächste
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger

Preis
vierteljährig 15 Ngr.
Inzerate werden bis
gehaltene Seite oder
deren Raum mit 2 Pf.
berechnet.

Tageblatt.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadtrathe zu Freiberg, Sanda und Brand.

N^o 301.

Montag, den 29. December

1862.

Freiberg, den 29. December

Die Brandstiftungen in Sachsen haben sich in neuerer Zeit mit Schwere vermehrt und jedenfalls wird der strafende Arm der Gerechtigkeit sich nicht lässig beweisen, falls so ein Verbrecher ent- deckt werden sollte, wenn auch nicht gerade so arg, als es im Jahre 1833 der Graf Heinrich Brühl aus Wäna in einem An- trage auf dem sächsischen Landtage bestrast wissen wollte. Er schlug nämlich vor, das Verbrechen der Brandstiftung mit Lebendigbegraben zu bestrafen zc., wie dies in den Landtagsmündichten vom Jahre 1833 nachgesehen werden kann.

Unter den voriges Jahr ausgehobenen und nunmehr einge- troffenen Rekruten sind nur noch 12 Mann gewesen, welche des Schreibens, bez. des Schreibens und Lesens unkundig waren. Hoffentlich werden solche Ausnahmen bei den jetzt als Muster für andere Staaten dastehenden Schulen Sachsens in Zukunft ganz aufhören. (C. J.)

Der in Leipzig bestehende Arbeiter-Bildungsverein „Vorwärts“ hatte beschlossen, vom nächsten Jahre an allmählich Versammlungen abzuhalten, in denen wissenschaftliche Vorträge gehalten und zu denen sämtliche Arbeiter Leipzigs eingeladen werden sollten. Die „Leipziger Nachrichten“ sind jetzt in der Lage, in dieser Angelegenheit die Mittheilung zu machen, daß das Polizeiamt diese projectirten regelmäßigen Versammlungen als eine Contravention gegen die bestehenden Verbote von Arbeitervereinen und Verbrüderungen betrachtet und demgemäß untersagt hat.

Meißen, 19. December. Einer Bekanntmachung des Rathes zufolge beläuft sich der Gesamtschaden, den die Hochfluthen der Elbe im Februar d. J. den Immobilien hier angerichtet haben, auf 2221 Thlr. excl. der Wiederaufbauungskosten von 6 Häusern und ganz kleiner Beträge unter 5 Thlr. Zur Unterstützung standen dem Rathe zu Gebote 3331 Thlr., nämlich 1500 Thlr. vom Ministerium des Innern, 710 Thlr. Antheil an den Sammlungen der Kreisdirection Dresden, 943 Thlr. Ertrag der localen Samm- lung und 178 Thlr. unvertheilter Rest der Unterstützungsgelder von 1845. Der Mehrtheil ist mit 2025 Thlr. an die Besitzer von fünf der wiederaufzubauenden Häuser, 1251 Thlr. sind zu Reparaturen anderer Häuser vertheilt worden, 55 Thlr. auf Kosten und ver- schiedene Verläge zu rechnen gewesen.

In Dippoldiswalde beabsichtigte man, der „Weiß Bg.“ zufolge nächstes Jahr als das 500. seit der Gründung der Stadt zu feiern. Der Stadtrath hat dagegen eingeklopft, daß 1363 bloß der Rath zu Dippoldiswalde beständig und mit Gericht und Rats- mäßigkeit beliebt worden sei. Die Gründung des Orts solle schon ums Jahr 930 erfolgt sein. Die Stadterordneten, von denen übrigens die Idee nicht ausgegangen war, fielen hierüber Be- ruhigung.

Tagesgeschichte

Berlin. Aus Bleichen wird der „Vollksta.“ geschrieben: Am vergangenen Sonntag hat unser evangelischer Pastor Strieder von der Kanzel herab verkündet, daß er von dem Rathe der Innern beauftragt worden sei, allen denen, welche die Loyalitäts- Adresse unterschrieben haben, den Dank des Königs auszusprechen.

Bern, 23. Dec. Die französischen Gemeinden des Tappen- thals petitioniren beim Kaiser gegen den mit der Schweiz abge- schlossenen Vertrag, durch welchen Frankreich im Nachbarlande sei.

Triest, 22. December. Der Lloyddirector Cuperitarath Wittmann ist in der verflohenen Nacht gestorben.

Vertikales.

Wer ist verbunden, im Winter an Sonn- und Festtagen Pahn nach den Eingängen des Domes auf dem grünen Kirchhof herstellen zu lassen, da die Schlüssel zu allen Thüren bereits längst in den Händen des Kirchner sind? — Doch jedenfalls nicht der Unterzeichnete
G. Heuchler.

Verantwortl. Redacteur: J. O. Wolf.

Dritskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis 9 Uhr.

Heute den 29. December

Sparcasse geöffnet Nachmittags von 2 Uhr an.

Freiberger Alterthums-Museum — im Kaufhaus 1ste Etage rechts.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamente sind zur Abhaltung von öffentlichen Tanzbelustigungen im Jahre 1863

- | | | |
|--|--|--|
| folgende Tage für die Dorfschaften des hiesigen Amtsbezirks bestimmt worden: | | |
| 1., das Hohe Neujahr, der 6. Januar, | 7., der 2. Pfingstfeiertag, der 25. Mai, | 13., Sonntag, der 1. November, |
| 2., Sonntag, der 1. Februar, | 8., Sonntag, der 7. Juni, | 14., " der 6. December, |
| 3., Fastnacht, der 17. Februar, | 9., " der 5. Juli, | 15., der 2. Weihnachtstfeiertag, der 26. Dec., |
| 4., Sonntag, der 1. März, | 10., " der 2. August, | 16., der Tag des kirchlichen Erntefestes, |
| 5., der 2. Ofterfeiertag, der 6. April, | 11., " der 6. September, | 17., der Sonntag und |
| 6., Sonntag, der 3. Mai, | 12., " der 4. October, | 18., der Montag des Kirchweihfestes. |

Außerdem ist den zum Tanzmusikhaltenden berechtigten Gastwirthen nachgelassen, noch sechs Mal im Jahre an von ihnen selbst zu wählenden Tagen für geschlossene Gesellschaften oder auch öffentlich, in ihren Localen Tanzmusik spielen zu lassen, jedoch außer den geschlossenen Zeiten und auf jedesmaliges Ansuchen mit Angabe des Tages, wenn kein besonderes polizeiliches Bedenken entgegensteht.

Solches wird unter Hinweisung auf die von unterzeichneter Behörde bereits früher getroffenen, bei Abhaltung von öffentlichen Tanzbelustigungen zu beobachtenden polizeilichen Vorschriften hierdurch bekannt gemacht.

Sayda, am 23. December 1862.

Das Königl. Gerichtsamt daselbst.
Arnold, Asses. Hähle.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes sollen

den 27. Januar 1863

die zum Nachlasse weil. Gottlob Koch's zu Remmendorf gehörigen Haus- und Feldgrundstücke beziehentlich Nr. 5 des Brandcatasters für Remmendorf und Fol. 4, 5 und 6 des Grund- und Hypothekentbuchs für Remmendorf, welche am 25. November 1862 mit Berücksichtigung der Oblasten auf 3723 Thlr. 17 Ngr. — Pf. gewürdet worden sind, und zwar Fol. 4 mit Haus, Schuppen, Stallung und Scheune und 251 □ Ruthen Garten und 220 □ Ruthen Feld, Fol. 5 mit 3 Acker 173 □ Ruthen Feld, und Fol. 6 mit 3 Acker 2 □ Ruthen Feld getrennt, außerdem aber auch versuchsweise zusammen freiwilliger Weise öffentlich versteigert werden.

Tage darauf, und soweit nöthig den folgenden Tag soll von Vormittags 9 Uhr ab der übrige Nachlaß an Mobilien, Vieh, Kleidern, Betten, Haus-, Scheunen- und Ackergeräthe, Futtermittel, Getreide- und andern Vorräthen durch die Ortsgerichte zu Remmendorf in dem Nachlaßgrundstücke gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Spillner'schen Gasthose in Remmendorf aushängenden Anschlag wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Dederan, am 9. December 1862.

Das königliche Gerichtsamte.
Haase.

Die heutigen Nachmittags 4 Uhr anberaumte Wahl zur Ergänzung des Bürgerausschusses wird hiermit in Erinnerung gebracht.
Freiberg, den 29. December 1862.

Der Stadtrath.
Claus.

Sparcasse Oberbobrichsch.

Hierdurch machen wir bekannt, daß in Berücksichtigung der Dienstbotenverhältnisse Einzahlungen, welche vom 1. Januar ab zu verzinsen sind, bis mit 6. Januar angenommen werden, daß aber dann wegen Abschluß der Bücher und Zusammenstellung der Rechnung auf 1862 die Expedition bis zum 1. Februar geschlossen ist und nur erst mit diesem Tage wieder beginnt.

Oberbobrichsch, den 29. December 1862.

Die Sparcassenverwaltung.

Die Agentur der Hänichener Steinkohlenwerke

macht hiermit bekannt, daß gegenwärtig eingehende Aufträge wieder pünktlichst ausgeführt werden. Unterzeichneter empfiehlt hierbei abermals besonders die Mittelkohle der obigen Werke, indem dieselbe bei billigem Preis von vorzüglicher Güte ist und sich auch für Brauereien und Brennereien besonders qualificirt.

Hochachtungsvoll

Carl Köhler in Freiberg.

Sogenannte **Anilin-Tinte** aus der Fabrik der patentirten Alizarintinte von Lenohardi in Dresden in unübertrefflicher Qualität und ca. 25% billiger als die bisher Ausgeboteene, empfiehlt in 1 Pfd. Reifengläsern à 7 1/2 Ngr., 1/2 Pfd. 5 Ngr., 1/4 Pfd. à 2 1/2 Ngr. und 1/6 Pfd. à 1 1/2 Ngr.

J. G. A. Schumann.

Die Chinasilberwaaren-Fabrik

von L. F. Göhler

in Dresden, Sporergasse 12,

empfehlen zu den bevorstehenden Festtagen ihr reichhaltiges assortirtes Lager im neuesten Geschmack gefertigter Chinasilber-, Neusilber- und silberplattirter Waaren, als: Tafelaufsätze, Theemaschinen, Thee- und Kaffeekannen, Arm-, Spiel-, Tafel- und Handleuchter, Champagnerkühler und Champagnerhalter, Flaschen- und Gläser-Unterleker, Spar- und Wachsstockbüchsen, Zuckerschalen, Speisegeräthe, Kaffeebreter, Messer, Löffel und Gabeln, Suppenteller, Gemüselöffel etc. etc. ganze Hoteleinrichtungen sowie Gegenstände zu passenden Hochzeits- und Ehrengeschenken aller Art.

Auswärtige Aufträge werden prompt und äußerst reell ausgeführt, ebenso ältere unscheinbare Gegenstände dieser Branche in deren galvanischen Versilberungsanstalt aufs beste versilbert und wie neu restaurirt.

Von jetzt ab bin ich wieder dauernd in Dresden anwesend und halte meine

Privatklinik für Augenkranke,

sowie

Consultationen für Brustleidende,

täglich von früh 8—10 und Nachmittags von 1—2 Uhr.

Auswärtige Kranke finden jeder Zeit zu Operationen und sonstiger Cur Aufnahme und Verpflegung.

Dr. K. Weller sen. in Dresden, (Büttchauerstraße Nr. 3.)

Hiermit empfehle ich mein großassortirtes Lager

linirter, gedruckter und paginirter

Conto-, Geschäfts- und Copirbücher

in allen Größen, Stärken und Formaten.

Im Besitze einer Linirmaschine nehme ich Bestellungen auf linirte Papiere und Bücher jeder Art an.

J. B. Bauermeister,
Obermarkt.

Neujahrskarten,

Neujahrswünsche,

in geschmackvollster und reizendster Ausführung, empfiehlt in reicher Auswahl

J. G. Jungnickel.

Neujahrskarten,

Neujahrswünsche

in den neuesten Mustern bei

J. B. Bauermeister

Neujahrskarten,

Neujahrswünsche

empfehlen in größter Auswahl

A. Schultz.

Die von Robert Süßmilch in Pirna nach ärztlicher Verschriß angefertigte

Ricinusöl-Pomade,

welche in so kurzer Zeit so allgemeine Anerkennung wegen ihrer außerordentlichen Wirksamkeit gefunden hat, indem sie das frühzeitige Ergrauen und Ausfallen der Haare verhindert, ja nach kurzem Gebrauche den Nachwuchs der ausgegangenen befördert, ist in Freiberg (à Topf 5 Ngr.) in Commission bei den Herren Kaufleuten Leopold Frißche u. Bruno Herrmann.

Haupt-Depôt bei Herrn Kaufmann

G. R. A. Dauer.

Bayrische Schmalzbutter

ist wieder angekommen bei

Emil Grosse,
Berthelsdorferstraße.

Eispomade,
Bergmann's Zahnseife,
Dr. Suin de Boutemard's Zahnpasta
Gold-Cream in Porzellanröhrchen (bewährtes Mittel gegen das Auffpringen der Haut),
Französische Esprits in Flacons, als:

Victoria Regia-Blüthenessenz,
Esprit de Bouquet,
 „ „ **Iacynthe,**
 „ „ **Resede,**
 „ „ **Jonquille,**
 „ „ **Miel d'Angleterre,**
 „ „ **Mill fleurs**

empfehlst **die Berg-Apotheke zu Brand.**

Räucherbalsam,
Räucheressig,
Räucheressenz,
Räucherkerzen,
Räucherpulver

empfehlst **G. C. A. Lindner.**

ff. **Jamaica-Rum,**
 ff. **Arac de Goa,**
 ff. **Cognac,**
 ff. **Grog-Essenz,**
 ff. **Punsch-Essenz,**
 ff. **Bischoff,**
 ff. **Glühwein**

empfehlst **G. C. A. Lindner.**

ff. **schwarze Thees,**
 ff. **grüne Thees,**
 ff. **Vanille**

empfehlst **G. C. A. Lindner.**

ff. **Provenceröl**
 empfehlst **G. C. A. Lindner.**

ff. **Jam.-Rum,**
 ff. **Arac de Goa,**
 ff. **Cognac,**
 ff. **Punsch-Essenz von Hamb. Rum**
 empfehlst **Emil Grosse,**
 Berthelsdorferstraße.

Fette Gänse
 sind Dienstag auf dem Obermarkt zu haben bei **Aug. Diecksch.**

Zum Sylvesterabend
 empfehlst **acht Wiener Butter-Krebse,**
 ausgezeichnet von Geschmack, der niedere Schankwirth **Kluge in Bethau.**

Verkauf.
 Im Kammergut Gorbitz bei Dresden, Nähe der Eisenbahn, sind circa 50 Stück Ferkel, halbenglische Race, von verschiedenem Alter zu verkaufen. Für Händler ein Geschäft.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die unterzeichnete Direction bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass in den Monaten Januar und Februar 1862 die Zahlung der für das Jahr 1862 fälligen Renten von den vollständigen Einlagen der Jahres-Gesellschaften 1839 bis einschließlich 1861 sowohl hier bei unserer Haupt-Kasse (Nobrenstraße Nr. 50) als bei den sämtlichen Agenturen nach Bestimmung des § 26 der revidirten Statuten und nach folgenden Sätzen stattfinden wird.

Die Renten betragen von der Jahresgesellschaft	in Klasse					
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
	Rthlgr. S.	Rthlgr. S.	Rthlgr. S.	Rthlgr. S.	Rthlgr. S.	Rthlgr. S.
1839	4 13 6	5 5 6	5 29 6	7 — 6	12 4 —	25 5 —
1840	4 9 6	5 1 6	5 21 6	6 17 6	10 14 —	28 16 —
1841	4 9 6	4 29 6	5 15 —	6 14 —	8 1 —	6 24 10 —
1842	4 9 6	5 1 —	5 16 —	6 17 6	9 10 —	22 2 6 —
1843	4 11 —	4 28 6	5 17 6	6 21 6	9 25 6	26 18 —
1844	4 16 —	5 1 6	5 21 —	6 15 6	6 16 5	6 — —
1845	4 5 6	4 19 —	5 — 6	6 6 —	7 24 —	— — —
1846	4 — —	4 14 6	5 4 29	6 1 — 6	7 25 6	— — —
1847	4 3 —	4 21 6	5 7 —	5 24 —	7 6 —	— — —
1848	4 3 —	4 15 6	5 7 6	6 4 —	12 5 6	— — —
1849	4 2 —	4 28 —	4 27 6	6 1 6	8 3 6	— — —
1850	4 2 —	4 17 6	4 24 6	5 9 —	8 13 —	— — —
1851	4 — 6	4 21 6	4 28 —	5 5 6	6 12 —	— — —
1852	4 1 —	4 15 —	5 8 6	6 28 6	6 13 —	— — —
1853	4 3 —	4 14 —	4 24 —	5 13 —	7 1 —	— — —
1854	4 2 6	4 13 6	5 — 6	5 7 —	5 24 6	— — —
1855	4 3 6	4 17 6	4 21 6	5 6 6	6 18 —	— — —
1856	4 1 6	4 9 6	4 19 6	5 14 —	5 22 6	— — —
1857	4 1 —	4 15 —	4 21 —	5 8 —	5 13 —	— — —
1858	4 1 6	4 7 6	4 19 6	5 6 —	5 12 6	— — —
1859	4 1 —	4 11 —	4 25 6	6 10 —	5 13 6	— — —
1860	3 26 —	4 7 —	4 19 6	5 6 —	5 12 6	— — —
1861	3 — —	3 10 —	3 20 —	4 — —	4 10 —	— — —

Die fälligen Renten-Coupons sind mit einem auf der Rückseite eingeschriebenen Lebens-Atteste zu versehen. Bei mehreren Coupons, auf eine Person lautend, ist das Lebens-Attest nur auf einem nöthig. Zur Ausstellung des Attestes berechtigt ist jeder, der ein öffentliches Siegel führt und muss dasselbe beigedruckt, auch der Amtscharakter des Ausstellers angemerkelt werden. Nach § 28 der Statuten verfallen Coupons, wenn sie nicht binnen vier Jahren nach der Fälligkeit abgehoben werden.

Berlin, den 20. November 1862.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
 Bei Gelegenheit der vorstehenden Bekanntmachung erlauben wir uns auf die Vortheile, welche diese Anstalt bietet, aufmerksam zu machen. Die Anstalt bezweckt hauptsächlich die Fürsorge für das höhere Alter und sichert den Theilnehmern eine steigende lebenslängliche Jahresrente, welche den Betrag von 150 Thlr. für die einzelne Einlage erreichen kann und für eine erhebliche Anzahl von Einlagen erreichen muss, wie der diesjährige Rechenschafts-Bericht des Rähern nachweist.

Der Betrag einer vollständigen Einlage ist 100 Thlr. Es ist indessen auch gestattet, unvollständige Einlagen von 10 Thlr. ab zu machen, welche entweder durch beliebige Nachtragszahlungen in vollen Thalern und durch den Hinzutritt der Theilrente, oder auch lediglich durch diese Letztere allein, vervollständigt werden können und dann mit den ursprünglich vollständigen Einlagen gleiche Rechte haben. Im Falle des Todes oder der Auswanderung eines Mitgliedes wird bei unvollständigen Einlagen die ganze eingezahlte Summe zurückerstattet, bei vollständigen Einlagen nur der Betrag der baar aus der Anstalt bezogenen Renten in Abzug gebracht.

Die Statuten, Rechenschafts-Berichte, sowie die Prospekte, welche den Nutzen einer Theilnahme bei der Anstalt, sei es in den Jahren der Jugend, sei es im vorgeschrittenen Lebensalter, ausführlich darlegen, können bei uns unentgeltlich in Empfang genommen werden. Jede weitere wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen, sowie Meldungen zum Beitritt und Einzahlungen in Empfang zu nehmen und zur Zahlung der fälligen Renten sind wir jederzeit bereit.

Die Haupt-Agentur der Preuss. Renten-Vers.-Anstalt.
Julius Meissner in Leipzig,
 sowie die Special-Agentur **A. W. Ulbricht** in Freiberg,
Herrmann Eger in Chemnitz,
Albrecht Liebhold in Dederan.

C. A. Meyer's in Breslau weisser Brust-Syrup,

in Flaschen à 15 Ngr. und 1 Thlr., ein bewährtes Linderungsmittel gegen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, von Aerzten vielfach empfohlen, worüber die günstigsten Zeugnisse vorliegen, ist stets frisch zu haben bei **Adolph Koch** in Brand.

Fischergasse Nr. 48

Anstalt für Photographie von C. Engelmann.

Louis Herrmann in Dresden,

Seestraße, gegenüber dem Victoria-Hotel,

empfehle hiermit sein durch persönliche Einkäufe in Wien, Paris und London reichhaltiges

Lager deutscher, französischer und englischer Galanterie- und Kurzwaaren

zur geneigten Beachtung. Insbesondere bietet derselbe reiche Auswahl seiner Lederwaaren, französischer Fächer, Reifentüchlein und Necessaires, Brochen und Manschettenknöpfe, französische Hüte und Röcke, Reitpfeifen, Johannegeorgenspädel und Wiener Casetten.

Gasthof-Verkauf oder Verpachtung.

Der Gasthof in Fretzdorf mit circa 20 Schweffel Areal und Inventar soll sofort unter günstigen Bedingungen verkauft oder verpachtet werden. Näheres beim Herrn Advocat Heim und dem Decoum Weinholt in Fretzdorf.

Bermiethung.

Die zweite Etage, Petersstraße Nr. 77, ist sofort zu vermieten.

Bermiethung.

Eine Parterre-Stube mit Stuben- und Bodenkammer ist zu vermieten und sofort zu beziehen: am Mühlgraben Nr. 531.

Bermiethung.

Ein möbliertes Loos ist von ein oder zwei Herren sofort zu beziehen: Untermarkt Nr. 49, 2. Etage.

Zu vermieten

ist eine Etage mit drei Stuben und Zubehör. Mitgebrauch des Plechgartens und Wassers: Buttermarktstraße Nr. 716, parterre rechts.

Gesuch.

Ein mit sämmtlichem Perriebe der Landwirtschaft und des Fuhrwesens vertrauter unverheirateter Schirmer wird gegen guten Lohn zum sofortigen Antritt gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Capital-Gesuch.

700 Thaler werden auf sichere Hypothek eines großen Grundstücks sofort zu leihen gesucht. Selbstdarleiber werden gebeten, ihre Adresse in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Verloren.

Ein Muff ist den 26. Dec. über Erbsdorf verloren gegangen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben: am Buttermarkt Nr. 670, 2 Treppen.

Verloren

wurde den zweiten Feiertag in der Nähe der Papiermühle und der Hammelmühle ein schwarzer Hut mit breitem Band. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen etliche Belohnung abzugeben: in der Exped. d. Bl.

Verloren.

Am zweiten Weihnachtsfeiertag ist ein schwarzes Filzhütchen mit hochstehender Krempe auf dem Wege zwischen dem Gasthof zum Zug und dem Seilerhaus verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Webergasse, im Hause des Herrn Goldmann, 1 Treppe im Hofe, gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren

wurde am zweiten Feiertag auf dem niederen Zuge ein schwarzer Filzhut. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben: Ruhwachtgäßchen Nr. 120 oder auf dem oberen Zug Nr. 17.

T.A.C.S.

Generalversammlung

morgen Mittag 2 Uhr im Vereinslocal.
Das Directorium.

Liederkränz.

Sonntag, den 4. Januar 1863, Abends 8 Uhr:

Kränzchen

im Saale des Herrn Guldner.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, erhalten Karten beim Vorsteher.



Montag, den 29. Dec.,

Gesangübung.

Anfang 8 Uhr.

Donnerstag, den 1. Januar 1863:

Unterhaltung u. Tanz.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Sp.- & Vorsch.-V.

Todes-Anzeige und Dank.

Schneller als wir ahnten, rief Gott am 16. December, Nachmittag 1/4 Uhr, unsere herzengute und vielgeliebte Tochter und Schwester, Jungfrau Caroline Pauline Müller, in ihrem 23. Lebensjahre zu sich in eine bessere Welt, wo keine Leiden und keine Thränen mehr fließen. Groß ist unser Schmerz, doch

beugen wir uns in Demuth und bekennen: „Ihr ist das Loos gefallen auf das Lieblichste!“ Herzlichen Dank ihrer Dienstherrschaft, welche sie als ihr eignes Kind behandelt und auf das Herrlichste für ihr letztes Ruhebett gesorgt haben. Dank dem Herrn Pastor Enzmann für die überaus trostreichen Worte, womit er lindernden Balsam in unsere wunden Herzen träufelte. Dank Herrn Schullehrer Schneider für die erhebenden Gesänge vor unserem Hause und in der Kirche. Dank Herrn Dr. Damm für seine Bemühung, uns das theuere Leben zu erhalten. Haben Sie herzlichen Dank, alle guten Freunde, Nachbarn und Verwandte, welche ihren Sarg in ein Blumenbett verwandelten und ihr die letzte Ehre so zahlreich zu ihrer Ruhe gegeben haben. So bitten wir Gott, daß er ähnliche Schicksalschläge möge von Allen noch lange fern halten.

Die Liebe weint! im Blüthenschmuck der Tage
Nies Dich der Herr zu seiner Herrlichkeit,
Vergebens ist der Wehmuth bittere Klage,
Und jede Thräne, Tochter, Schwester, Dir geweiht.
Du gingst hinauf zu jenen bess'ren Zonen,
Ein Engel hier, bei Engeln dort zu wohnen.

Die Liebe denkt: Du warst in Lieb' und Treue
Stets Allen, die Dich wahrhaft liebten, nah.
Dum scharten sich zu heil'ger Grabesweih
Die Herzen all', die gern Dein Auge sah,
Mit denen Freud' und Leid Du hast getragen,
Um Dir ein letztes Lebewohl zu sagen.

Niederböhmisches am Begräbnistage,
den 21. Dec. 1862.

Gottfried Müller, } als Aeltern,
Wilhelmine Müller, }
nebst Geschwister.

Dank.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres Lieblings, können wir nicht umgehen, Ihnen für die Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck herzlich zu danken, mit dem Wunsche, daß Gott Sie vor ähnlichen Schicksalschlägen gnädigst bewahren möge.

Johann Heinrich Paul
nebst Frau.

Dank.

Für die bei dem Tode und der Beerdigung meines Sohnes Otto empfangenen mir so wohlthunenden Zeichen und Beweise ehrender, herzlicher Theilnahme erlaube ich mir, Allen meinen tiefgefühlten und innigsten Dank hiermit und zugleich im Namen meiner Familie auszusprechen.

Freiberg, den 27. Dec. 1862.

R. A. Schneider sen.,
Schuhmachermstr.

Dank.

Für die so sehr vielen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Tode unserer guten Hedwig sagen wir Ihnen unseren wärmsten und tiefgefühltesten Dank, mit dem aufrichtigen Wunsch, daß Gott Sie Alle vor ähnlichem so großen Weh behüten möge.

Die trauernden Eltern

Heinrich Gotthardt und Frau.